

Theaterpädagogen proben den Zusammenhalt

Performance Mehr als 200 Mitwirkende gestalten das viertägige Festival „Echt Jetzt!“ in Reutlingen und Tübingen.

Reutlingen/Tübingen. Zum fünften Mal organisiert das Theaterpädagogische Zentrum Reutlingen (TPZ) von Donnerstag bis Sonntag sein Performance-Festival unter dem Titel „Echt Jetzt!“ Das Motto für die mehr als 200 Mitwirkenden aus rund 30 beteiligten regionalen und nationalen Gruppen lautet im nachpandemischen Jahr „Zusammen finden“. Die Notwendigkeit dafür sei ein zentrales Anliegen der Gegenwart, begründet das Organisationsteam vom TPZ um Monika Hunze und Andreas Hofmann.

Vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene machen dieses Jahr mit – während im Vorjahr, auch coronabedingt, die Beteiligung junger Leute eher mager gewesen sei. Das aktuelle Festival werde nun regional, jung, bunt und extrem vielfältig. Und zwar im Mix von Generationen, Genres und Gestaltungsformen.

Allerdings sind keine internationalen Künstlerinnen und Künstler mehr dabei wie in den Vorjahren. Zuletzt waren diese bis aus Thailand, Vietnam und Myanmar ange-reist. „Wir haben diesmal ganz bewusst auf Regionalität gesetzt“, sagt TPZ-Geschäftsführerin Monika Hunze. Weil der kulturelle Nachholbedarf bei Schülern, Studierenden und theaterpädagogischen Gruppen so groß sei. Neben lokalen Kunstschaffenden, Schulen



„Liberty Dance“ unter Leitung von Anke Zapf-Vaknin

und Vereinen sind die Böblinger DAT Kunstschule und eine Frankfurter Studierendengruppe dabei. Und das Bochumer Performance-Kollektiv „äüü“ setzt sich aus ehemaligen Zimmertheater-Schauspielern der Ära von Intendant Axel Krauß zusammen.

Etwas Besonderes ist auch die Kooperation der Theatergruppen des Tübinger Kepler- und des Reutlinger Albert-Einstein-Gymnasiums. Die haben sich für das Festival zu einer Performance zusammengetan. Und die jeweils leitenden Lehrer machen Theaterpädagogik-Ausbildungen beim TPZ.

Das viertägige Festival wird am Donnerstag, 13. Juli, um 15.30 Uhr im Garten des Reutlinger Heimatmuseums von OB Thomas Keck eröffnet. Anschließend gibt es bis 19 Uhr neun Performance-Programmpunkte. Weitere elf Performance-Aktionen gibt es am Freitag am selben Ort von 15.30 Uhr an. Die Reihe sei niederschwellig, kostenfrei und experimentell, würdigt OB Keck im Grußwort. Damit habe das Festival seinen verdienten Platz in der Kulturlandschaft gefunden.

Am Samstag, 15. Juli, bespielt „Echt Jetzt!“ von 12 bis 20 Uhr die Tübinger Platanenallee. Mehr als



„Toxische Liebeslieder“ mit „L.I.E.B.“

Bilder: TPZ

20 Präsentationen sind dort im Rahmen des Stadtfestes geplant. Es freue ihn, dass viele unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler aus der Region, Profis wie Laien, die Tübinger Kulturlandschaft bereicherten und zugleich die Vernetzung der Szene voranbrächten, würdigt OB Boris Palmer im Programmheft.

Abschließend startet am Sonntag um 15 Uhr im Reutlinger Heimatmuseumsgarten ein Parcours durch die Innenstadt, der über neun Stationen auf dem Marktplatz mündet. An jeder dieser „Haltestellen“ gibt es kurze Sze-

nen, Standbilder und auch Mitmach-Aktionen. Zum Abschluss feiert das „Theater ohne Namen“ der Bruderhaus-Diakonie mit kleinen Aktionen und Überraschungsgeschenken den „Zauber des Augenblicks“. Der Gesamtetat beträgt 23 000 Euro. Finanziert wird das Festival vom Landesverband Amateurtheater, den Städten Tübingen und Reutlingen, der Jugendstiftung des Landes, der Landesbank und der Sparkassenversicherung. **Matthias Reichert**

Info Programm siehe <https://tpz-bw.de/> im Internet.